

Tourenbericht Breithorn für alle, 3164m, HI1, 8. August 2010

An diesem Sonntagmorgen scheint die Sonne auf Zermatt und heisst die Teilnehmenden für die Tour aufs Breithorn willkommen. Grüppchenweise treffen die Teilnehmer um 9 Uhr 15 auf dem Bahnhofplatz ein, wo sie von Verena Rohrer und Silvan Schenk begrüsst werden. Einige sind um viertel nach sechs in Aarau in den Zug gestiegen, andere kommen direkt vom Frühstück im Hotel in Zermatt und wieder andere werden wir – wie abgemacht – direkt bei den Bergbahnen treffen. Der Trupp von Aarauer SAClern und einem Lausanner Gast zieht durch den weltbekannten Kurort zur Talstation des Glacier Paradise, wo wir die bisher noch nicht Gesehenen begrünnen.



Nachdem alle ihre Billets erworben haben, schweben wir über Schwarzsee zum Trockenen Steg, wo wir in die Gondelbahn aufs Klein Matterhorn umsteigen. Nun haben wir einen herrlichen Blick auf unser heutiges Ziel, das Breithorn mit seinem imposanten Hängegletscher. Die heranziehenden Wolken gefallen uns aber weniger, wie wird wohl das Wetter auf dem Gipfel sein?



Bei der Bergstation Klein Matterhorn angekommen, passieren wir zügig aber mit Respekt auf die Höhe den Tunnel. Nun ist es Zeit zum Bilden der 5 Fünferseilschaften. Die Steigeisen und Pickel bleiben für die Traversierung des Breithornplateaus noch im Rucksack.

Immer wieder kommen uns Seilschaften aus aller Herren Länder entgegen. In allen möglichen Sprachen wird gegrüsst und die unterschiedlichsten Seil- und Gehtechniken lassen sich beobachten.

Nach einem kurzen Marsch stehen wir auf 3824m vor dem Aufstieg über die sanft ansteigende SSW-Flanke zum Hauptgipfel. Zeit für eine kleine Stärkung, Steigeisen montieren und Seil verkürzen.



Immer mehr Nebelschwaden ziehen um uns herum auf, umso stärker konzentrieren wir uns auf die Spur. So sieht man auch immer wieder kleinere Spaltenlöcher in der Nähe und es wird einem wieder einmal bewusst, wieso Anseilen auch auf einem vermeintlich harmlosen Gletscher Pflicht ist.



Die Spur wird flacher und die Wolken reissen plötzlich auf! Alle Teilnehmenden stehen auf dem Gipfel – viele zum ersten Mal auf einem 4000er – und werden von einem prachtvollen Panorama begrüsst – selbst der höchste Schweizer zeigt sich. Und an seinem Fuss glänzt die neue Monte-Rosa-Hütte in ihrem Aluminiumkleid.



Von der Aussicht auf die vielen anderen 4000er überwältigt, gruppieren wir uns zum obligaten Gruppen-Gipfelfoto. Ausser Silvan, der hinter der Kamera steht.



Das Wetterfenster hält an und gewährt uns auf dem Abstieg über den Ostgrat zum Pass in Richtung Mittelgipfel fantastische Tiefblicke auf den viele hundert Meter weiter unten liegenden grandiosen Grenzgletscher.



Erst als wir auf dem Breithornplateau ankommen, schliesst sich die Wolkendecke wieder und wir nehmen den Rückmarsch zum Kleinen Matterhorn unter die Steigeisen. Die leuchtenden Augen und lachenden Gesichter der Teilnehmenden beim anschliessenden verdienten Abschlusstrunk vor der Talfahrt nach Zermatt sprechen für sich.



Es würde nicht erstaunen, wenn diese Genusstour bei einigen der Teilnehmenden aller Altersgruppen die Lust auf weitere – vielleicht auch längere und technisch anspruchsvollere – Hochtouren geweckt hat. Wir sind gespannt und freuen uns nebst tollen Zweitages-Touren auch auf schöne Eintäger-Hochtouren im Tourenprogramm 2011. Auf einen schönen und ansprechenden Mix an Seriosität, wo es sie braucht und Lachen, wo es Platz dafür hat - so richtig Plaisir halt. Merci Verena und Silvan.